I.N. 51017

Dr. Moritz Necker

IX/2 Währingerstrasse 76.

WIEN, 7. Oktober 1893

Verehrter Freund!

Verzeihen Sie, dass ich mit dem Dank für Ihr Bild so lange säumte – ich hatte so viel zu thun. Und ~~mas~~ besonders zu sagen, wie sehr mich das Geschenk ehrt u. freut – bedarf es noch dessen? Wir haben es über dem Bilde der Ebner aufgehängt u. es macht sich sehr gut.

Nun bin ich ganz u. gar mit Meissner beschäftigt. Seine Memoiren habe ich schon gelesen. Wie schade, dass sie nur bis 48 reichen! Sie wirken sehr ergreifend.

Die Ebner schrieb mir, dass sie von den Ihnen zutheil gewordenen Huldigungen eine grosse Freude hatte. Im Oktoberheft der Deutschen Rundschau hat Erich Schmidt ihre Gesammtausgabe besprochen u. meines dabei

sehr ehrenvoll u. liebenswürdig Erwähnung gethan – was mich höchlich freute & mir gewiss nützen wird.

Über Nissel werde ich in der zweiten Hälfte des November im Wissensch. Club sprechen; ich wurde dazu eingeladen. Im Litteraturverein komme ich erst im Febr. daran.

Hoffentlich befinden Sie sich wohl, sind munter u. heiter u. leiden nicht unter irgend einem Kater nach dem vielen Pokulieren!

Mit der Bitte mich Ihrer verehrten Hausfrau zu empfehlen verbleibe ich mit Grüßen von meiner Frau

Ihr

treu ergebener

M. N.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

David hat nun also doch geschrieben! Wissen Sie's?